

Neues aus Garching

Befahrungsrecht“. Bürgermeister Dietmar Gruchmann: „Die Zeit wird zeigen, wie sich die Praxis des Anlieferns entwickelt.“ Fest stehe, dass die Chips zum Versenken der Poller nur an Berechtigte und nur von der Stadt ausgegeben werden. „Einen Liefer-Super-Gau, wie ihn die Grünen zeichnen, wird es nicht geben“, verspricht Gruchmann.

Bürger für Garching

Ist die ärztliche Versorgung in Garching sichergestellt?

Die kassenärztliche Vereinigung in Bayern (KVB) hat eine Erhöhung der Zulassungsquote für Ärzte in Garching abgelehnt. Selbst wenn ein Gutachten den Bedarf Garchings an zusätzlichen Zulassungen belegen sollte, gehe es nicht um die Sicherstellung des Bedarfs einer einzelnen Stadt, sondern des Landkreises, orientiert am Arzt-Einwohner-Verhältnis. Und dieser Bedarf sei sichergestellt, zumal Anreisestrecken von bis zu 20 km zumutbar seien.

Soweit die KVB in einem Schreiben an die Stadt. Diese Aussagen sind z.T. falsch, irreführend und fordern heftigen Widerspruch heraus:

1. Im Falle Garchings ist nicht der Landkreis München die Bezugsgröße für das Arzt-Einwohner-Verhältnis, sondern der Planungsbereich München. Dieser umfasst Stadt und Landkreis München, sowie einige überdurchschnittlich gut versorgte Kommunen der Landkreise Ebersberg, Starnberg und Fürstenfeldbruck (KVB Bedarfsplanung)
2. Die kassenärztliche Versorgung bzw. Zulassung ist zum Nachteil der Menschen in Garching und des Münchner Nordens insgesamt völlig ungleich verteilt: Laut Bedarfsplanung Hausärzte beträgt das Arzt-Einwohner-Verhältnis in Garching 1 zu 2750; zusammen mit den räumlich noch nahe gelegenen Kommunen Ismaning, Ober- und Unterschleißheim immer noch 1 zu 2150. Ganz anders im Münchner Westen und Süden, bei ebenfalls räumlich nah zueinander gelegenen Kommunen: Gräfelfing und Planegg 1 zu 1250; Unterhaching, Neubiberg und Ottobrunn 1 zu 1100; Pullach und Grünwald 1 zu 1050.
3. Diese Zahlen belegen einen eklatanten Widerspruch zum Sicherstellungsauftrag der KVB: „Ziel ist es, die Bevölkerung wohnortnah, ausreichend, zweckmäßig ... zu versorgen“. Davon kann in Garching und im Münchner Norden nicht die Rede sein, wenn durch das Gesetz als bedarfsgerechte Versorgung eine Verhältniszahl für Hausärzte pro Einwohner von 1 zu 1671 festgelegt ist.
4. Die Bedarfsplanung der KVB soll auch Gründe für regionale Abweichungen wie z.B. „räumliche Faktoren“ oder „infrastrukturelle Besonderheiten“ vorsehen. Diesen regionalen Abweichungen wird durch den jüngsten Bescheid der KVB und deren Festsetzungen aber nicht Rechnung getragen. Z.B. bleibt unberücksichtigt, dass sich täglich neben den ca. 17.000 Einwohnern noch rund 40.000 Einpendler im Stadtgebiet von Garching bewegen, dass viele umliegende Kommunen öffentlich nur schwer oder gar nicht zu erreichen sind.

5. Das alles könnte ein Gutachten belegen und deshalb sollte dieses, trotz ablehnender Haltung der KVB, erstellt werden. Denn nicht die KVB kann über eine gutachterliche Feststellung eines Mehrbedarfs entscheiden bzw. einen zusätzlichen lokalen Versorgungsbedarf ablehnen, sondern ausschließlich der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen (Bedarfsplanrichtlinie § 35).

6. Die KVB kann nicht nach Gutdünken handeln. Sie unterliegt der Rechtsaufsicht des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege und diesem ist der Bedarfsplan zur Prüfung vorzulegen.

Deshalb werden wir Bürger für Garching alles unternehmen, um die ärztliche Versorgung in Garching zu verbessern.

Dr. Sepp Koch

Vorsitzender der Bürger für Garching

Richtfest: NMR-Zentrum sichert Spitzenposition

(MF) – „Auf dem Campus der Technischen Universität München in Garching entsteht eine neue Dimension für die Biomedizinforschung“, sagte Bayerns Innenminister Joachim Herrmann beim Richtfest fürs NMR-Zentrum. Zur Magnetischen Kernspinresonanz-Spektroskopie (Nuclear Magnetic Resonance) gehört auch das weltweit leistungsfähigste 1,2-Gigahertz-Spektrometer, das Einblicke in die Struktur und Dynamik von Proteinen und Untersuchungen zur Entstehung von Krebs und neurodegenerativen Erkrankungen ermöglicht. Laut Minister Herrmann teilen sich Bund und Freistaat die Gesamtkosten von gut 37 Millionen Euro. Das Helmholtz-Zentrum München zahlt 3,5 Millionen für das Spektrometer.

Auf 1800 Quadratmetern beherbergt der Neubau ab 2017 Labore, Büros und eine 690 Quadratmeter große Halle für 8 Spektrometer. „Wir sind vorne dran und ganz oben“, freute sich TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann über die internationale Alleinstellung des Forschungsstandortes Garching und meinte launig: „Das wird nicht der letzte Richtkranz sein. Es sind noch ein paar Grundstücke frei und wenn die weg sind, geh' ma jenseits der B 11.“ Dieser Übermut ließ Bürgermeister Dietmar Gruchmann erwähnen, dass man „verantwortlich mit den Ressourcen umgehen“ müsse, zumal beim Campus ein Biotop für Biber und Fische größer sein könne. Dennoch



gestand er: „Garching explodiert zurzeit. Da macht es Spaß Bürgermeister zu sein.“ Entstehen wird z.B. das Physikdepartment und 40 Millionen Euro zahlen Bund und Freistaat für ein Zentrum für Proteinforschung.

Sperrung der Rathaus-tiefgarage aufgrund Sanierungsarbeiten

Im Zuge von Sanierungsarbeiten in der Rathaus-tiefgarage wird diese ab Freitag, 13.05.16, 23.30 Uhr gesperrt.

Die Sperrung wird voraussichtlich bis 30.9.16 andauern.

Die Elektroladestation wird für die Dauer der Sperrung in die Tiefgarage West versetzt.

Stadt Garching

Feiertagsregelung in der Abfallentsorgung Pfingsten 2016

Aufgrund der Feiertage in den Pfingstferien 2016 kommt es bei den Leerungen der Abfalltonnen zu einigen Verschiebungen:

Pfingsten 2016

Die übliche Leerung vom

Montag 16.05.2016	erfolgt erst am Dienstag 17.05.2016
Dienstag 17.05.2016	Mittwoch 18.05.2016
Mittwoch 18.05.2016	Donnerstag 19.05.2016
Donnerstag 19.05.2016	Freitag 20.05.2016
Freitag 20.05.2016	Samstag 21.05.2016

Fronleichnam 2016

Die Leerungen vom Montag 23.05.2016 bis Mittwoch 25.05.2016 bleiben unverändert.

Die übliche Leerung vom

erfolgt erst am Donnerstag 26.05.2016	Freitag 27.05.2016
Freitag 27.05.2016	Samstag 28.05.2016

Die Stadtverwaltung Garching bittet ihre Bürgerinnen und Bürger, die Änderungen zur Kenntnis zu nehmen, und die Hausverwaltungen, die Änderungen an ihre Hausmeister weiterzugeben.

Stadt Garching

Kirchenmusik zu Pfingsten in St. Severin

Am Pfingstsonntag, 15. Mai, 10.00 Uhr, St. Severin, kommt die Missa in D für Soli, Chor und Orchester vom italienischen Komponisten Andrea Locchesi (1741 – 1801) zur Aufführung. Locchesi war von 1774 – 1784 kurfürstlicher Hofkapellmeister in Bonn unter Kurfürst Max Friedrich. In dieser Zeit entstand diese Festmesse für den Gebrauch in der Hofkirche.

Von Thomas Augustine Arne, einem englischen Komponisten, wird die eindrucksvolle Pfingstsequenz „Komm herab, o Heiliger Geist“ für Tenorsolo und Orchester einen besonderen Platz in der pfingstlichen Liturgie einnehmen.

Auch wird ein „Magnificat“ für Altosolo und Orchester von Bach-Schwiegersohn Johann Christoph Altnikol erklingen.

Leitung: Kirchenmusiker Rudolf Drexl

Bernhard Maier

Neues aus Eching und Neufahrn

Jo-Mihaly-Mittelschule Neufahrn

Englisch als Trumpf in der Bewerbungsmappe

Die Jo-Mihaly-Mittelschule in Neufahrn hat erstmals Neuntklässlern die Möglichkeit gegeben, ihre Englischkenntnisse in der international anerkannten telc-Prüfung nachzuweisen. Sieben Schülerinnen und Schüler nutzten das Angebot und erhielten nun ihre Zertifikate „telc English A2 School“ aus der Hand von Ulrike Gietl, Leiterin der Neufahrner Volkshochschule, die die Prüfung durchgeführt hatte. Alle hatten mit „gut“ oder „sehr gut“ bestanden.

Konrektor Robert Wittmann gratulierte den Jugendlichen und lobte ihre Bereitschaft, in ihrer Freizeit verstärkt Englisch zu lernen. Nach dem Motto „plus 1“ hätten sie verstanden, dass es in der bevorstehenden Bewerbungsphase darauf ankomme, sich von anderen Kandidaten mindestens durch eine zusätzliche Qualifikation abzuheben. „Dieses Zertifikat in der Bewerbungsmappe signalisiert dem Arbeitgeber, dass er es mit einer aufgeschlossenen und leistungswilligen Persönlichkeit zu tun hat“, unterstrich Wittmann.

Die beiden Englischlehrerinnen Stefanie Krause und Andrea Zahlmann hatten die Initiative für die telc-Prüfung ergriffen und zeigten sich nun „wahnsinnig stolz“ auf das hervorragende Abschneiden ihrer Schülerinnen und Schüler. „Ihr habt an eure Zukunft gedacht und das ist nicht selbstverständlich“, lobte auch Zahlmann. Sie dankte der Neufahrner vhs für die Organisation als telc-Prüfungszentrum und äußerte sich zuversichtlich, dass die Mittelschule die Prüfung in den nächsten Jahrgängen erneut anbieten werde.

Marco Presser, Kevin Kummert, Nicol-Daniela Somcutean, Ioannis Bairamidis, Alina Falkenburger, Serdar Erdogan und Nikolas von Pozniak hatten unter anderem bewiesen, dass sie einfache Zeitungsartikel oder Radiobeiträge verstehen sowie Gespräche über Alltagsthemen und Persönliches führen können. Auch das Verfassen eines eigenen Textes gehörte zu den Aufgaben. „Am Anfang war ich nervös, aber dann habe ich schnell gemerkt, dass es gut läuft“, berichtete Nikolas. Sein Mitschüler Serdar fügte hinzu, eigentlich könne man dabei nichts verlieren, sondern nur gewinnen.

Anja Rahimpour



Stolz halten die Prüflinge der Jo-Mihaly-Mittelschule ihre Englisch-Zertifikate in den Händen – ihre Englischlehrerinnen Stefanie Krause und Andrea Zahlmann (vorn) freuen sich mit ihnen, ebenso vhs-Leiterin Ulrike Gietl und Konrektor Robert Wittmann (beide ganz hinten)

TSV Neufahrn

Neuer Salsa-Kurs

Seit dem 8. Mai geht's los – Salsa am Sonntag von 17.00 – 18.00 Uhr im Spiegelsaal der TSV-Halle

Eine rasante Kombination aus afrokaribischen und europäischen Tanzstilen des 17. Jahrhunderts sowie mitreißende Salsa-Musik ergibt jede Menge Spaß. Salsa gehört zu den beliebtesten lateinamerikanischen Paartänzen. Im Tanzen werden karibisches Temperament, Rhythmus und Lebensfreude spürbar. Das wichtigste ist, man realisiert gar nicht, dass man ein solides Work-Out macht. Der ganze Körper wird gestrafft, Kondition aufgebaut, überflüssige Pfunde und Stress werden „weggetanzt“.

Seit dem 8. Mai, jeden Sonntag von 17:00 – 18:00 Uhr mit Birgit Fenzl, im Spiegelsaal der TSV Halle am Käthe-Winkelmann-Platz 3. 10er-Kurskarten für 34 € (Nichtmitglieder 68 €) und weitere Kurse des TSV Neufahrn können in der Geschäftsstelle erworben werden. Die Kurskarten beinhalten Versicherungsschutz durch den BLSV für 6 Monate. Weitere Informationen und Preise unter: www.tsv-neufahrn.de

Birgit Bandle

Mehrgenerationenhaus Eching

Wanderausstellung „Mehrgenerationenhäuser in Bayern“

Der Sprecherrat der 80 bayerischen Mehrgenerationenhäuser hat – unter der Federführung des MGH Eching – eine Wanderausstellung „Mehrgenerationenhäuser in Bayern“ erstellt. Sie zeigt auf 10 Tafeln die Vielfalt der Arbeit der Mehrgenerationenhäuser und ihre Bedeutung für das Quartier und die Kommunen. Die Ausstellung wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gefördert.

Die Ausstellung ist ab sofort im Foyer des Mehrgenerationenhauses Eching, Bahnhofstraße 4 zu sehen und wurde am Mittwoch, den 11. Mai 2016, 12.30 Uhr von Herrn Johannes Hintersberger, MdL, Staatssekretär, Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration im Mehrgenerationenhaus Eching, Bahnhofstr. 4, Eching eröffnet.

Klaus-Dieter Walter

Freie Wähler Gemeinde Neufahrn e.V.

„Neufahrn ist zwar arm aber auch sexy“

Jahreshauptversammlung der Freien Wähler am 26.04.2016

Mit dem Fazit „Neufahrn ist zwar arm, aber auch sexy“ beendete der 3. Bürgermeister Thomas Seidenberger seine Zusammenfassung des letzten Jahres aus Sicht der Fraktion. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Freien Wähler ließ es sich Gemeinderat Thomas Seidenberger nicht nehmen, kurz darzulegen wie die Kommunalpolitik der Freien Wähler auf Vereinsebene und in der Fraktion derzeit verläuft. Sein Dank galt erstmals dem Fraktionssprecher Josef Eschlwech und der gesamten Fraktion für die konstruktive Zusam-

menarbeit. Genauso bedankte er sich beim Vorstand des Ortsvereins und bei sämtlichen Mitgliedern für die Unterstützung, die kritischen Diskussionen und den regen Gedankenaustausch gerade auch bei den monatlich stattfindenden politischen Abenden. Seiner Meinung nach wären die Freien Wähler schon sehr transparent, bürgernah und informativ mit ihren politischen Abenden und den monatlichen Stammtischen. Mehr Informationsmöglichkeiten kann man den Bürgern schon nicht mehr anbieten. Thomas Seidenberger selbst sieht sich als 3. Bürgermeister, der seine politische Meinung hat und diese auch offen äußert. So solle es auch sein, so versteht er sein Amt. Er findet auch die Zusammenarbeit in der Bürgermeisterrunde als sehr gut. Natürlich ist man politisch nicht immer einer Meinung. Aber als Bürgermeister, egal ob erster, zweiter oder dritter, zählt das Auftreten für die Gemeinde, um nach außen hin richtig positiv zu erscheinen und hier kann er als 3. Bürgermeister seinen Teil mit beitragen.

Das Schlusswort hatte Heinz Unterholzner als erster Vorsitzender. Und er beendete die Jahreshauptversammlung mit den Worten. „Es wird das letzte Mal sein, dass ich eine Jahreshauptversammlung der Freien Wähler Neufahrn beende“. Nächstes Jahr muss der Vorstand turnusmäßig neu gewählt werden und Heinz Unterholzner wird nach fast 30 Jahren Vorstandsarbeit und 20 Jahren als Vorsitzender sich nicht mehr zur Wahl aufstellen lassen. Er wird, nach eigenen Worten, dem Verein weiterhin gern zur Verfügung stehen. Dieses aber nicht mehr aktiv in der Vorstand-

Somit hat der jetzige Vorstand eine große Hausaufgabe für das kommende Jahr aufbekommen. Ein Jahr hat man nun Zeit sich auf das Ausscheiden des Vorsitzenden vorzubereiten. Es wird ein gewisser Verlust sein, denn die vielen Jahre aktive Vorstandsarbeit, das angesammelte Wissen – auch als Gemeinderatsmitglied – das kann man nicht von heute auf morgen mit einem Trichter eingeflößt bekommen. Es gilt nun mit offenen Augen und Ohren aktiv zu lernen und Junge Mitglieder an die verantwortungsvolle Aufgabe heranzuführen, um in einem Jahr einen nahezu reibungslosen Wechsel in der Vereinsführung hinzubekommen. Die Freien Wähler stellen sich dieser Aufgabe!

Bodo Pfeiffer

TSV Neufahrn

Badminton Saisonfinale: Kampf um Platz 3

Kurz vor Ende der Saison 2015/2016 resümiert die Badmintonmannschaft des TSV Neufahrn eine Saison mit unerwarteten Lichtblicken. Anfang März hatten die Spieler des TSV Neufahrn noch die Chance den dritten Tabellenplatz zu erreichen, dazu musste am 5. März, dem vorletzten Spieltag gegen die Kontrahenten aus Erding und Lohhof zumindest ein Spiel gewonnen und das andere nicht verloren werden.

In eigener Halle hieß das erste Spiel des Tages, TSV Neufahrn gegen TSV Erding. Das erste Herrendoppel konnte knapp, nach drei Sätzen (18:21, 10:21 und 22:20), noch gewonnen werden. Das zweite Doppel wurde nach drei Sätzen verloren (21:16, 13:21 und 14:21). Die beiden Ein-

Neues aus Eching und Neufahrn

zelspiele von Beatrix von Loh-Pursche und Armin Käsbohrer wurden erwartungsgemäß gewonnen, allerdings gingen das Damendoppel und das 1. und 3. Herreneinzel an Erding. So stand es vor dem entscheidenden Mixed 4:3 für Erding. Ein Unentschieden wäre also noch möglich. Friederike Kennett und Herbert Hecher gewannen den ersten Satz 21:17, verloren dann knapp den zweiten Satz 19:21. Im Endstadium des zweiten Satzes verletzte sich Friederike, sodass der dritte Satz nicht mehr gespielt werden konnte. Am Ende gewann der TSV Erding 5:3 gegen den TSV Neufahrn.

Im zweiten Spiel der Gastgeber trafen die Badmintonspieler des TSV Neufahrn auf den SV Lohhof. Lohhof vor diesem Spieltag auf dem dritten Tabellenplatz ging als leichter Favorit in das Spiel. Durch die Verletzung von Friederike konnte sowohl das Damendoppel wie auch das Dameneinzel nicht gespielt werden. Somit ging es mit einem 0:2 los. Das erste Herrendoppel ging klar nach Lohhof (21:18, 21:12), Florian Hecher und Michael Schmidt konnten das zweite Doppel knapp für Neufahrn gewinnen (21:19, 21:19). Nach den Doppeln stand es 3:1 für Lohhof. Das erste Herreneinzel ging knapp nach 3 Sätzen verloren und das folgende Mixed wurde deutlich abgegeben. Dafür konnten Armin Käsbohrer und Florian Hecher jeweils ihre Einzel für Neufahrn gewinnen, sodass auch gegen Lohhof äußerst knapp mit 5:3 verloren wurde. Diese beiden knappen Niederlagen bedeuteten das Ende aller Hoffnungen auf Platz 3 und waren somit sehr ärgerlich. Da die Ergebnisse sehr knapp ausfielen wäre durchaus mehr drin gewesen. Für den TSV Neufahrn spielten: Beatrix von Loh-Pursche, Friederike Kennett, Janah Strömann, Susanne Hecher, Anja Jagla, Armin Käsbohrer, Herbert Hecher, Andreas Busse, Martin Haubold, Florian Hecher, Andreas Handtmann, Palle Möller, Martin Mayer und Michael Schmidt. Weitere Informationen, das ganze Sport- und Fitnessangebot finden Sie auf der Homepage des TSV Neufahrn unter: www.tsv-neufahrn.de

M. Mayer

Alten Service Zentrum Eching /
MehrGenerationenHaus

Kostenloser Seminartag zum Thema Demenz

Am Donnerstag, 19. Mai 2016, 9 – 16 Uhr, findet im Alten Service Zentrum Eching / MehrGenerationenHaus ein kostenloser Seminartag statt.

Thema: „Demenz erkennen, verstehen und damit umgehen – Auf Spurensuche in der Welt demenzkranker Menschen“. Wie erleben Menschen mit einer Demenz die Welt? Im Seminar erhalten die Teilnehmer Informationen über das Krankheitsbild und die Symptome, über Beeinträchtigungen im Alltag und in der Kommunikation. Eingeladen sind: Interessierte, pflegende Angehörige, Helferinnen und Helfer des ASZ und anderer Organisationen.

Referentin: Maria Gingelmaier, Lehrerin für Pflegeberufe, Supervisorin. Anmeldung ab sofort möglich.
Gisela Rode-Schemel

TSV Neufahrn

Jugendhandball

Erfolgreiches Qualifikationswochenende

Mehr als zufrieden ist Frank Bandle, der Vorstand der Jugendhandballer der HSG Isar-Mitte (TSV Neufahrn / SC Freising) mit dem Abschneiden des Handballnachwuchses in Runde 1 der diesjährigen Aufstiegs- und Qualifizierungsrunden zur Saison 2016/2017. Die gesteckten Ziele wurden allesamt erreicht und zum Teil sogar deutlich übertroffen! Vor allem die männliche B-Jugend des Jahrgangs 2000/2001 der Neufahrn-Freisinger Handballer, brachte erneut das Kunststück fertig, aus der Landesliga in die zweite Runde der Bayernliga-Qualifikation einzuziehen. In der voll besetzten Käthe-Winkelmann-Halle zeigten die Jungs am vergangenen Sonntag nach etwas nervösem Beginn am Ende eine souveräne Leistung. Nach einem Unentschieden im ersten Spiel folgte

ein Pflichtsieg gegen Altötting. Im Finale des Tages ging es gegen die ebenfalls ungeschlagene Mannschaft aus Burlafingen/Neu-Ulm. Hier setzte sich die HSG-Mannschaft überzeugend mit 22:14 durch und ließ dann keinen Zweifel mehr aufkommen, wer an diesem Sonntag das beste Team ist. Somit sind die Hausherrn aus Neufahrn/Freising in der männlichen B-Jugend erneut bei den besten bayerischen Teams im Kampf um die begehrten Bayernliga-Plätze dabei. Exakt dasselbe Kunststück gelang auch der männlichen A-Jugend der HSG Isar-Mitte. Auch die A-Jungs sind aus der Landesliga in die zweite Runde der Bayernliga-Qualifikation aufgestiegen. Das war vorher so ebenfalls nicht zu erwarten. Die A-Jugendlichen gewannen alle Spiele in ihrer Gruppe. Eine regelrechte Punktlandung erzielte die weibliche A-Jugend. Taktisch gut aufgestellt wurde das gesteckte Ziel Platz 2 in der Landesligaqualifikation ohne große Probleme erreicht und die Mannschaft geht nun gestärkt in Runde 2. Alle überrascht hat die weibliche-C Jugend. Die Mädels präsentierten sich am Samstag beim Heimturnier in der Neufahrner Käthe-Winkelmann-Halle von ihrer besten Seite. Am Ende gab es den Turniersieg nach einem 7-m-Werfen gegen die ebenfalls gut spielenden Garching-Mädels. Die weibliche C-Jugend steht nun in Runde 2 der Landesliga. Ebenfalls das Klassenziel erreicht hat die männliche C-Jugend, hier geht es in 2 Wochen weiter – mit den Platzierungsspielen für die Bezirksoberliga.

Nach gut 4 Jahren Spielgemeinschaft TSV Neufahrn und SC Freising als HSG Isar-Mitte bilanzierten die beiden Vorstände Frank Bandle (TSV Neufahrn) und Walter Schuhbauer (SC Freising), dass sich das Experiment HSG zu einer festen Institution entwickelt hat und die nächsten Schritte im Auf- und Ausbau des Handballs in Neufahrn/Freising und Umgebung angegangen werden können. Kinder und Jugendliche aus Neufahrn und Umgebung, die Handball spielen möchten finden alle Informationen auf den Internetseiten des TSV Neufahrn – www.tsv-neufahrn.de oder direkt auf den Seiten der Spielgemeinschaft www.hsg-isar-mitte.de Birgit Bandle



zimmermann

druck & verlag

... drucken aus Leidenschaft !

Flyer | Visitenkarten | Präsentationsmappen | Verpackungsdruck | Veredelungen | Poster
Hardcoverbücher | Kalender | Speise-/Getränkekarten | Faltschachtelproduktion | Briefblätter
Kataloge | Postkarten | Eintrittskarten | Offset-Druck | Grafik & Design | Briefhüllen
Marketingberatung | Broschüren | Wire-O-Bindungen | Aufkleber | Digital-Druck | Plakate

Einsteinstraße 4
85716 Unterschleißheim

web druck-zimmermann.de
email info@druck-zimmermann.de

tel +49 (0)89 321 840-0
fax +49 (0)89 317 117 6

Neues aus Haimhausen

CSU Frauen Union Fahrenzhausen

Jahreshauptversammlung

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Damen der Frauen Union Fahrenzhausen begrüßte die Ortsvorsitzende Monika Hermann ganz besonders Maria Cetinich vom Hospizverein Freising, die im Anschluss an die offizielle Versammlung einen Einblick in die Arbeit innerhalb einer Hospizgruppe gab.

Hermann berichtete über das abgelaufene Jahr und die wichtigsten Ereignisse, und beendete ihren Vortrag mit dem Ausblick auf die kommenden Aktivitäten. Nach dem Kassenbericht und der einstimmigen Entlastung der gesamten Vorstandschaft wurde Hella Klie zur Ehrenvorsitzenden ernannt.

„Früher war der Tod gegenwärtig. Dann kam die Medizin, die den Menschen nur gesund machen will“, begann Cetinich ihre sehr anschaulich gestalteten Einblicke in das Leben in der Palliativstation Freising. „Wir wollen nicht dem Leben mehr Tage, sondern den Tagen mehr Leben geben“, erzählte sie als eine von insgesamt acht- und fünfzig Aktiven des vierhundertelf Mitglieder starken Hospizvereins. Das Wichtigste ist begleiten, manchmal auch nicht sprechen, obwohl sie gerade dafür ausgebildet worden sind. Alle Aktiven treffen sich monatlich, um sich gegenseitig mit dem persönlichen Erfahrungsaustausch zu unterstützen und natürlich auch, um Erlebtes besser verarbeiten zu können. Diese ehrenvolle Aufgabe wird ehrenamtlich geleistet und deshalb ist der Verein auf Unterstützung von außen angewiesen.

Der Großteil der Spenden wird für Spezialmatten und Lagerungshilfen verwendet. Auch sehr leichte Wolldecken werden dafür angeschafft. Besondere Wünsche, wie z. B. ein ausgefallener Essenswunsch, ein Blumenstrauß, Musik oder der Besuch eines Atemtherapeuten sollen die letzten Tage und Stunden ein bisschen angenehmer gestalten. Aus diesem Grund haben sich die Damen der FU Fahrenzhausen dazu entschlossen Maria Cetinich einen Spendenscheck in Höhe von € 200 für den Hospizverein zu überreichen. Die Freude darüber war sehr groß.

Dagmar Zillgitt



V.l.: Waltraud Höchstetter, Gabriele Sigl, Maria Cetinich (Hospizverein Freising), Monika Hermann (Vorsitzende FU Fahrenzhausen), Maria Migge, Maria-Luise Pahl

Krieger- und Soldatenverein definiert sich neu – Cramer wird Ehrenvorsitzender

Mit geänderten Ansprüchen geht der Krieger- und Soldatenverein Haimhausen in eine neue Zukunft. Bisher diente er als Zusammenhalt und der gemeinsamen Bewältigung traumatischer Kriegserlebnisse nach den beiden Weltkriegen. In Zeiten, in denen heimgekehrte Soldaten nur die körperlichen Wunden behandeln ließen und für die seelischen niemand zuständig war, schaffte man mit dem Krieger- und Soldatenverein eine Heimat für Menschen, die schreckliche Erfahrungen verarbeiten mussten. Noch fünf Teilnehmer des 2. Weltkrieges verzeichnet die Mitgliederliste des KuV Haimhausen. Michael Kranz, Kurt Scholz, Georg Seifert, Rudolf Nagl und Anton Schätz sind die letzten noch lebenden Kriegsheimkehrer der Gemeinde.

In den vergangenen Jahren hat sich der Vereinsbestand zeitbedingt drastisch vermindert. Nach einem Stillstand und der Wiederbelebung im letzten Jahr, zeichneten sich auch neue Ziele und neue Gedanken im Vereinsleben ab. „Vormarsch in Richtung Frieden, Gedenken und Erinnerungskultur“, nennt der Pressesprecher des KuV, Fritz Bräuninger diese neuen Ziele. Der neu gewählte Vereinsvorsitzende Martin Kranz ging bei der Kranzniederlegung nach dem Gottesdienst auf die aktuelle Bedeutung der Kriegerjahrtage ein. „Für eine Mahnung für ein friedliches, gerechtes und geordnetes Miteinander“ soll der Verein stehen. Unter diesem Zeichen wurde auch die Verinsatzung bei der anschließenden Jahresversammlung einstimmig geändert. Der Vorstand soll jetzt nur alle 4 Jahre gewählt werden anstelle der bisherigen 2-jährigen Amtsperiode. Es soll zukünftig 2 Vorstandssitzungen oder mehr pro Jahr geben und der Krieger- und Soldatenverein steht jetzt auch für eine Mitgliedschaft von Frauen offen. Bisher waren zwar immer Witwen von Soldaten als Gäste willkommen, jedoch waren sie keine Mitglieder des Vereins. 32 von über 80 Mitgliedern fanden sich zur Versammlung ein. Da die Existenz des Vereins, dessen Gründung auf das Jahr 1871 zurückgeht, noch vor einem Jahr auf der Kippe stand, zeigte sich Bürgermeister Peter Felbermeier „hoch erfreut über die neue Vitalität und Zukunftsfähigkeit“ des ältesten Haimhauser Vereins.

Anschließend hatte Martin Kranz die besondere Ehre, seinen Amtsvorgänger Hans-Dieter Cramer zum Ehrenvorstand zu ernennen. 36 Jahre lang war Oberstleutnant a.D. Hans-Dieter Cramer „in vorbildlicher Weise“ erster Vorsitzender und wurde für seine Verdienste um den Verein mit einer Urkunde geehrt. sh

SV Haimhausen Tennis

10 Jahre Saisonvorbereitung am Gardasee

Seit 10 Jahren fährt die Tennisabteilung des SV Haimhausen nun schon im April nach Tignale am Westufer des Gardasees um sich auf die anstehende Saison vorzubereiten. So machten sich

auch in diesem Jahr wieder 60 tennisbegeisterte Haimhauser im Alter von 20 bis 80 Jahren auf nach Italien.

Dort wurde in mannschaftsbezogenen Gruppen bei unseren Trainern Tanja, Harry & Kathi trainiert und wir holten uns bei traumhaftem Frühlingswetter den letzten Schliff für die neue Saison.

Um unser 10-jähriges Jubiläum gebührend zu feiern, wurde in diesem Jahr auch ein gemeinsamer Bootsausflug auf dem Gardasee organisiert. Nachdem wir zunächst mit dem Schiff von Limone nach Malcesini übergesiedelt sind endete der Abend bei einem gemütlichen Abendessen in Campione mit lokalen Spezialitäten.

Das Camp wurde von unserem Organisationsteam wieder perfekt organisiert und hat allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Freude bereitet. Und das Hotel ist bereits für das nächste Jahr gebucht.

Daniela Pradler



Schüler testen Leben mit Behinderung

Wie schaffe ich es, eine abgesteckte Strecke mit verbundenen Augen mit Hilfe eines Blindenstocks zu laufen? Das erschien den Zweitklässlern der Grundschule Haimhausen mindestens genauso schwer, wie das zielgerichtete Fahren mit einem Rollstuhl. Zwei Tage lang ging es in der zweiten Jahrgangsstufe um das Thema Inklusion. An verschiedenen Stationen durften die Kinder fühlen, wie behinderte Menschen mit ihrem Handicap umgehen und die täglichen Herausforderungen meistern. Die ehemalige Grundschullehrerin und jetzige VdK-Schulbeauftragte Gertrud Weidinger hat nach ihrer Pensionierung die ehrenamtliche Aufgabe übernommen, Kindern das Leben mit Behinderung nahezubringen. Im Rahmen ihrer Schulbesuche stellt sie den Schülern in Zweiergruppen Aufgaben, mit denen behinderte Menschen täglich konfrontiert sind. „Es ist wichtig, dass Menschen mit Behinderungen Zugang zum normalen Leben finden. Ich



Die 2. Klassen mit ihrem Kurszertifikat, in der Mitte mit gestreiftem Hemd Gertrud Weidinger